

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 183.

Mittwoch, den 2. Juli.

1845.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 1. Juli 1845.

Die Bataillone und die Escadron, deren zum 4. d. M. angeordnete Uebung nicht stattfindet, rücken fernerweit an nachstehenden Tagen zum Exercieren aus:

das 4. Bataillon	Montag	den 7. d. M.
die Escadron	Dienstag	: 8. : :
das 2. Bataillon	Mittwoch	: 9. : :
" 1. "	Freitag	: 11. : :
" 3. "	Montag	: 14. : :

In Betreff des Ausrückens verbleibt es bei den zeitlichen Bestimmungen.

Der Commandant der Communalgarde.
G. Haase.

Häuser auf Actien zu erbauen.

Schon im 174. Stücke dieses Blattes ist der gewiß annehmbare Vorschlag, Häuser auf Actien zu erbauen, gemacht worden. Daß fortwährend neue Häuser gebaut werden, ist wohl wahr, und daß selbige fast alle nur große oder große Mittellogis enthalten, ist ebenfalls nicht zu leugnen. Reichen denn aber alle diese für die Masse Familien, welche seit dem Beginn der Neubauten entstanden sind — zu? Nein. Und wäre es auch wirklich an dem, ist denn ein jeder Mann in den Verhältnissen, ein Logis mit 80, 100 und noch mehr Thälern bezahlen zu können? Die Antwort wäre abermals: nein. Warum werden aber jetzt nur Häuser gebaut, die große — und nicht mittlere oder kleine Logis enthalten? Fragt man einen Bauherrn, warum er sein Haus nur zu großen Wohnungen einrichtet, so sagt er: Letztere bringen mehr ein, als die kleinen, oder: Bei den Leuten, die große Logis brauchen, kann man eher auf Zinszahlung — so wie auf Pünctlichkeit derselben rechnen, als bei denen, die kleine nöthig haben, oder: ich will nicht so viele kleine (geringe) sondern nur große — anständige Familien in meinem Hause haben. Diese Grundsätze sind eben so falsch (besonders in der Berechnung) als unchristlich; denn hat der Handwerks- oder gewöhnliche Geschäftsmann einen nicht zu enormen Miethzins — wie es jetzt meistens der Fall ist — zu zahlen, so kann und wird er ihn bestimmt eben so sicher und pünctlich entrichten, als der reiche oder sogenannte vornehme Abmiether (der es auch nicht immer mit der Pünctlichkeit hält).

Da sich demnach nicht so leicht ein Capitalist finden wird, der diesem so drückenden Uebelstande genügend abhilft, so wäre am rathsamsten, große Häuser, welche nur middle und kleine Logis enthalten, auf Actien à 50 oder 100 Thlr. zu erbauen. So viel steht fest zu erwarten, daß bei diesem Unternehmen durchaus nichts zu riskiren ist: denn genauer Berechnung nach würden den Actio-

nairs im allerschlimmsten Falle nur 6 Procent Zinsen übrig bleiben.

Daß nun dieses, gewiß glücklichen Erfolg bringende Werk so bald als möglich begonnen werde, wäre höchst wünschenswerth. Alle diejenigen, welche sich dabei zu betheiligen gesonnen sind, werden daher ersucht, die darüber verfertigten Pläne, Berechnungen &c. von heute an bis zum 5. dieses Monats, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr auf der Universitätsstraße Nr. 1 in der ersten Etage in Augnschein zu nehmen.

Ueber die Heranbildung der Jugend zum Handelsstande.

Eben so wie ein Staat nicht ohne Gesetze bestehen kann, eben so wenig kann eine Innung — sie mag aus Kaufleuten oder Handwerkern bestehen — nie ohne selbige existiren; und eben so wie ersterer bemüht sein muß, die bestehenden guten Gesetze auf das Strengste zu handhaben, die Verbesserung bedürftenden zu verbessern und die schlechten oder nicht zeitgemäßen zu beseitigen, eben so ist es auch einer jeden Innung heiligste Pflicht ein Gleiches zu thun und mit der Zeit vorwärts zu schreiten. Was den erstern anbelangt, so können wir uns gewiß gegen so viele andere Länder ganz besonders glücklich preisen, da unsere weise Regierung nichts zu wünschen übrig läßt und stets für das allgemeine Wohl besorgt ist (hoffentlich werden die uns noch übrigen Wünsche bei bevorstehendem Landtage gewiß erfüllt); was aber die letzteren (die Innungen) anbelangt, so möchte man sich wohl mehr mit dem Gegentheil begnügen.

Weit entfernt, die bestehenden Gesetze der Innungen gänzlich zu verwerfen, so muß ich dennoch behaupten, daß eine völlige Umarbeitung und zeitgemäße Verbesserung, besonders aber eine förmliche Gleichheit derselben gewiß unbedingt nothwendig ist. Bestimmt aber bedarf keine Innung des Erwähnten mehr,